

Danube-Networkers zufrieden mit Beitrag zum Donaufest



Es gab 19 Round-Tables bei der Fachtagung im Edwin-Scharff-Haus.

swp

Ulm. Die Danube-Networkers sind mit ihrem großen Programm beim Donaufest und wie es über die Bühne gegangen ist, rundum zufrieden. Das teilt Carmen Stadelhofer mit, Vorsitzende von Ileu, dem Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung. Ileu koordiniert die Arbeit der Danube-Networkers.

So lernten sich in Ulm etwa Teilnehmer des „Generationendialogs im Donauraum“ real kennen, also Menschen, die sonst online in Sprachtandems Deutsch reden. Eine 15-jährige Ukrainerin war dabei die Jüngste, die Älteste eine 85-jährige Deutsche.

Es war das zehnte Treffen der Donau-Netzwerker. Die Fachtagung „Demokratie braucht uns alle“ im Edwin-Scharff-Haus war das Herzstück des Treffens. 150 Teilnehmende waren dabei. Zwei Neuheiten wurden ausprobiert: Eine KI übertrug Statements auf eine Leinwand in verschiedene Sprachen der Donauländer – und das gleichzeitig. Zudem hörten Menschen des öffentlichen Lebens den Anliegen der Teilnehmer der Tagung zu. Bereiterklärt hatte sich dazu auch Ulms Erster Bürgermeister Martin Bendel. Alles hat hervorragend geklappt, teilt Stadelhofer mit. →red